

## **Definitive Einführung der Schulsozialarbeit**

Die Schulpflege beantragt den Stimmberechtigten

zu beschliessen:

- 1. Der definitiven Einführung der Schulsozialarbeit in Rüschlikon mit 60 Stellenprozenten wird zugestimmt.**
- 2. Dafür werden die jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 85'300 bewilligt.**
- 3. Mit dem Vollzug wird die Schulpflege beauftragt.**

### **Die Vorlage in Kürze**

Durch den gesellschaftlichen Wandel werden die Schulen heutzutage immer stärker mit sozialen Problemen belastet. Dieser Tatsache hat der Regierungsrat des Kantons Zürich Rechnung getragen, indem er die Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebots von Schulsozialarbeit in seine Legislaturziele 2007-2011 aufgenommen hat. Bereits im Mai 2006 beschloss die Schulpflege Rüschlikon, ab Frühling 2007 versuchsweise Schulsozialarbeit (SSA) für alle Schulstufen einzuführen. Das Projekt läuft Ende Dezember 2009 aus.

SSA hat zum Ziel, durch die Früherfassung von sozialen Problemen innerhalb der Schule, durch fachmännisches Eingreifen bei Krisen und durch gezielte Prävention einen Beitrag zu einem positiven Lernumfeld zu leisten. Insbesondere soll sie Lehrpersonen bei sozialen Problemen in der Klasse unterstützen, so dass diese sich wieder vermehrt ihrer Kernaufgabe, dem Vermitteln von Bildung, widmen können.

Im Mai 2007 trat eine Schulsozialarbeiterin mit 60 Stellenprozenten ihre Arbeitstelle in Rüschlikon an. Sie ist für alle Schulkinder vom Kindergarten bis zur Oberstufe zuständig. Personell und fachlich ist sie dem Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) in Horgen unterstellt.

Die SSA ist sehr schnell zu einer wichtigen Anlaufstelle für alle an der Schule Beteiligten geworden. Im Sommer 2008 evaluierte die Hochschule Luzern Soziale Arbeit das Projekt. Der Evaluationsbericht zeigt, dass sich SSA in Rüschlikon bestens etabliert hat und gute Arbeit leistet. Nach einem Jahr hatten rund ein Viertel aller Schüler und Schülerinnen die Dienste der SSA in Anspruch genommen und rund 80% von diesen würden wieder hingehen. Im Mai 2009 hatten mehr als zwei Drittel der Lehrpersonen die SSA in irgendeiner Art einmal beigezogen und auch zahlreiche Eltern suchten schon Beratung bei der SSA. Die Zahlen der Evaluationen belegen, dass SSA einem klaren Bedürfnis entspricht.

Die Schulpflege beantragt nun die definitive Einführung von Schulsozialarbeit ab dem 1.1.2010 mit jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 82'300.-- (für eine 60%-Stelle) plus die notwendigen Infrastrukturkosten (PC, Fachbibliothek) im Rahmen von Fr. 3'000.--/Jahr.

## **Weisung**

### **1. Ausgangslage**

Zunehmend werden Lehrpersonen und Schulleitende mit Aufgaben im sozialen Bereich belastet, die nicht ihrer eigentlichen Ausbildung entsprechen und die äusserst viel Zeit in Anspruch nehmen. So müssen sie z.B. vernachlässigten Kindern und Jugendlichen die Einordnung in Strukturen beibringen, Jugendliche in Pubertätskrisen unterstützen, Spannungen und Ausgrenzungen innerhalb der Klassen entgegen wirken und Eltern in Erziehungsfragen beraten. Wegen dieser zeitweise enormen Belastung leidet die Unterrichtsqualität und Lehrpersonen werden frustriert. Die verantwortlichen Stellen im Bildungswesen haben diese Notlage erkannt und den Aufbau von Schulsozialarbeit vorangetrieben. Verschiedene Hochschulen für Soziale Arbeit bieten inzwischen spezifische Ausbildungsgänge für Sozialarbeitende im schulischen Umfeld an. Aufgrund dieser Entwicklung beschloss die Schulpflege Rüschnikon im Mai 2006, auf Frühling 2007 versuchsweise Schulsozialarbeit einzuführen.

### **2. Was ist Schulsozialarbeit**

Schulsozialarbeit übernimmt eine Scharnierfunktion zwischen Schule und Familie. Sie erfasst und bearbeitet soziale Probleme und persönliche Nöte von Kindern und Jugendlichen, welche sich im schulischen Umfeld auswirken. Es ist ein niederschwelliges Angebot, das vor Ort rasche und unbürokratische Hilfe anbietet.

SSA berät nicht nur Einzelpersonen (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Schulleiter, Hauswarte, Hortnerinnen), sondern auch Gruppen, ganze Klassen oder Schulhäuser. Dabei zieht sie alle Beteiligten mit ein und handelt ressourcenorientiert und zielgerichtet. Dank früher Intervention kann SSA die Eskalation von Problemen verhindern. SSA wirkt auch präventiv, indem sie die soziale Lebenskompetenz von Kindern und Jugendlichen fördert. Sie versteht sich als Teil eines interdisziplinären Hilfsnetzwerks und leitet Betroffene falls nötig an andere Institutionen weiter.

Die Schulsozialarbeit ist eine von der Jugendarbeit der Gemeinde unabhängige Stelle mit einem spezifischen Anforderungsprofil. Während die Jugendarbeit vornehmlich im animatorischen Bereich tätig ist und eher auf kameradschaftlicher Basis mit den Jugendlichen verkehrt, hat die Schulsozialarbeit einen viel verbindlicheren Charakter und arbeitet hauptsächlich im Bereich Beratung, Mediation und Krisenintervention. Somit unterscheiden sich die Jugendarbeit der Gemeinde und die SSA deutlich und erfordern unterschiedliches Personal.

### **3. SSA in Rüschnikon**

#### **3.1. Organisation**

Die SSA ist in Rüschnikon mit 60 Stellenprozenten dotiert. Sie ist für ca. 393 Schüler und Schülerinnen vom Kindergarten bis zur Oberstufe zuständig und ist in allen drei Schulhäusern präsent. Dies ergibt ein Betreuungsverhältnis von 655 Schülern pro 100 Stellenprozent SSA, womit Rüschnikon verglichen mit anderen Gemeinden der Region im unteren Mittelfeld liegt (Langnau 731; Thalwil 567; Wädenswil 513).

Die Schulsozialarbeiterin ist personell und fachlich dem AJB unterstellt. Dieses führt in Horgen eine Fachstelle Schulsozialarbeit, welche die Vernetzung der Schulsozialarbeiter in der Region fördert, regelmässig Fallbesprechungen durchführt und mit ihrer grossen Erfahrung die Gemeinden beim Aufbau und in der Führung der SSA unterstützt. Durch die strukturelle Anbindung an eine schulexterne Stelle, kann die SSA bei Konflikten innerhalb der Schule eine neutrale Position einnehmen.

Vor Ort wird die SSA von einer Steuergruppe begleitet, die aus den Schulleitungen, dem Vertreter des AJB und der zuständigen Schulpflegerin zusammengesetzt ist. Ein- bis zweimal pro Jahr wird dieses Gremium ergänzt durch eine weitere Schulpflegerin, die Leiterin des Sozialamtes sowie eine Vertretung der Jugendarbeit Rüschnikon, um die lokale Vernetzung zu gewährleisten. Die Steuergruppe zeichnet für die inhaltliche und fachliche Ausrichtung der SSA verantwortlich, setzt und überprüft deren Ziele und sorgt für eine gute Integration der neuen Stelle innerhalb der Schule.

### 3.2. Einsatzgebiete

Die SSA wurde schnell zu einer viel genutzten Anlaufstelle. Während es in der Anfangsphase vorwiegend darum ging, das Angebot der SSA unter allen Beteiligten der Schule bekannt zu machen und das Vertrauen der SchülerInnen und Lehrpersonen zu gewinnen (interne Vernetzung), wurde der Anteil an Beratung im Laufe der Zeit grösser. Die Aufteilung der Arbeitszeit der Schulsozialarbeiterin (2. Semester 2008/9) sieht wie folgt aus:

Einzelberatung / Gruppenarbeit	Intervention	Prävention / Projekte / interne Vernetzung	Administration	Sitzungen / externe Vernetzung / Öffentlichkeitsarbeit
<b>45 %</b>	<b>10 %</b>	<b>22 %</b>	<b>9 %</b>	<b>14 %</b>

Themenmässig befasst sich die SSA schweremässig mit Spannungen innerhalb der Klasse, resp. Ausgrenzung/Mobbing. Die Palette der behandelten Themen ist jedoch vielfältig und reicht von Suizidgefährdung bis zu Konzentrationsübungen mit sozial auffälligen SchülerInnen. Untenstehende Tabelle zeigt, welche Themengruppen ins Gewicht fallen:

Themengruppen:

- Alltagskonflikte, Beschimpfung, Streit, aggressives Verhalten
- Spannung in der Klasse, Ausgrenzung, Mobbing, Freundschaft, Eifersucht, Intrige
- Persönlichkeit: Selbstsicherheit, -behauptung, depressive Gemütslage, Ängste, Motivation
- Soziale Auffälligkeiten im Schulalltag, Familienthemen
- Rauchen, Alkohol, Sucht
- Diverses (Regelverstoss, Sachbeschädigung, Handymissbrauch.)

Januar-Juli 2009	Ausgrenzung	Soziale Auffälligkeiten	Streit	Persönlichkeit	Diverses	Sucht	Familienthemen
Fälle	84	52	46	43	14	7	6
%	<b>33</b>	<b>21</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>2</b>

### 3.3. Nutzung

Laut dem Evaluationsbericht der Hochschule Luzern Soziale Arbeit war die Schulsozialarbeiterin nach einem Jahr bei 90-100% der Schüler/innen bekannt. Bereits ca. 25% aller Schüler/innen hatten sich einmal Rat bei der SSA geholt. Die Befragung der Lehrpersonen im Mai 2009 zeigte, dass mehr als zwei Drittel die SSA ein- oder mehrmals zu Hilfe gezogen hatten.

Die Beratungsgespräche teilen sich in etwa in folgendem Verhältnis auf:

Schüler/innen (Einzelberatung und Gruppen)	60%
Lehrpersonen, Hortnerinnen, Hauswarte	25%
Eltern	15%

Hierbei ist festzuhalten, dass ein Problem, mit welchem ein Schüler zur SSA kommt, oft auch Gespräche mit der Lehrperson oder allenfalls den Eltern mit sich zieht. Wie die umfassende Evaluation der Hochschule Luzern zeigt, bei der alle Schüler/innen, die Lehrerteams sowie die verwandten Fachstellen im Bezirk befragt wurden, ist die Zufriedenheit mit der neu geschaffenen Stelle hoch und deren Nutzen spürbar. Über 80% der Schüler/innen, welche zur Schulsozialarbeiterin gegangen waren, würden wieder hingehen und 92% würden sie anderen Schüler/innen weiterempfehlen.

Auch für die Lehrpersonen stellt die SSA eine wichtige Unterstützung dar. So können bei sozialen Problemen in der Klasse die betroffenen Schüler oder Schülerinnen zur Schulsozialarbeiterin geschickt werden, während die Lehrperson sich weiter dem Unterrichten widmen kann. Die Schulsozialarbeiterin als Fachperson sucht gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungen oder leitet sie in speziellen Fällen an die richtige Stelle weiter.

Wichtig für die SSA ist ihre Niederschwelligkeit, d.h. ihre unbürokratische und rasche Hilfe vor Ort. Während die Hemmschwelle, bei Problemen sich bei einer anonymen Fachstelle zu melden, oft gross ist, kann die Schulsozialarbeiterin direkt kontaktiert werden. Sie hat den grossen Vorteil, dass sie die beteiligten Personen und die Verhältnisse bereits kennt und so gezielt Hilfe anbieten kann. Auch kann sie durch die regelmässige Präsenz in der Schule und die enge Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen dazu beitragen, Probleme früh zu erkennen und anzugehen.

#### **4. Kosten**

Die Kosten für eine 60%-Stelle belaufen sich auf Fr. 82'300.-- pro Jahr. Dieser Betrag wird der Schule Rüschlikon vom AJB als Pauschale verrechnet und beinhaltet sämtliche Lohnkosten (inkl. Sozialleistungen und Lohnnebenkosten), die personelle und fachliche Leitung durch das AJB, die Personaladministration, Spesen, Weiterbildung und die Kosten für Veranstaltungen und Projekte. Zusätzliche Kosten im Rahmen von Fr. 3'000.-- pro Jahr fallen für die Infrastruktur des Arbeitsplatzes und die Fachliteratur an.

#### **5. Schlussfolgerung**

Schulsozialarbeit ist ein von der Bildungsdirektion empfohlenes Angebot. Sie hat zum Ziel, allen an der Schule Beteiligten bei sozialen Problemen professionelle Unterstützung zu bieten, aber auch im präventiven Sinne die Kinder und Jugendlichen in ihrer Sozialkompetenz zu fördern. Nach 2½ Versuchsjahren von SSA in Rüschlikon kann eine positive Bilanz gezogen werden. Das Angebot wird von Schülern und Schülerinnen, Lehrpersonen und Eltern rege genutzt. Die Lehrpersonen und Eltern fühlen sich in schwierigen Situationen unterstützt und die Schüler und Schülerinnen profitieren von einem positiven Lernumfeld. Aus diesen Gründen empfehlen die Schulpflege, die Schulleitungen und die Lehrerschaft den Stimmberechtigten, als letzte Gemeinde der Region der definitiven Einführung von SSA zuzustimmen.

Als Referentin ist Schulpräsidentin Doris Weber bestimmt.

#### **Gutachten des Gemeinderates**

Der Gemeinderat lehnt den vorliegenden Antrag der Schulpflege ab. Dies nicht, weil er den grundsätzlichen Bedarf und Nutzen der Schulsozialarbeit bezweifelt, sondern wegen der gewählten Unterstellung. Das professionelle Führen eines Schulsozialarbeiters durch die Fachpersonen innerhalb der Sozialabteilung der Gemeindeverwaltung ist nach Ansicht der Exekutive besser gewährleistet als dies bei der Schule der Fall wäre. Auch die Koordination mit der Jugendarbeit wäre besser gewährleistet. Ein weiterer positiver Effekt wäre, dass die Arbeit mit bestehenden Angeboten optimiert werden könnte.

Zusammengefasst glaubt der Gemeinderat nicht, dass das Ansiedeln von Schulsozialarbeit in dieser von der Schulpflege vorgesehenen Führungsumgebung am richtigen Ort ist.

#### **Gutachten der Rechnungsprüfungskommission**

##### **1. Ausgangslage**

Schulen werden heutzutage immer stärker mit sozialen Problemen belastet. Aus diesem Grund hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebots von Schulsozialarbeit in seine Legislaturziele 2007 – 2011 aufgenommen. Die Schulpflege Rüschlikon hat ab Frühling 2007 versuchsweise die Schulsozialarbeit (SSA) für alle Schulstufen eingeführt. Das Projekt läuft Ende Dezember 2009 aus.

Im Mai 2007 trat eine Schulsozialarbeiterin mit 60 Stellenprozenten ihre Arbeitsstelle in Rüschlikon an. Sie ist für alle Schulkinder vom Kindergarten bis zur Oberstufe zuständig. Personell und fachlich ist sie dem Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) in Horgen unterstellt.

Die Schulpflege beantragt nun die definitive Einführung von Schulsozialarbeit ab dem 1.1.2010 mit jährlich wiederkehrenden Kosten von CHF 82'300.-- (für eine 60%-Stelle) plus die notwendigen Infrastrukturkosten (PC, Fachbibliothek) im Rahmen von 3'000.--/Jahr).

## 2. Erwägungen

SSA hat zum Ziel, durch die Früherfassung von sozialen Problemen innerhalb der Schule, durch fachmännisches Eingreifen bei Krisen und durch gezielte Prävention einen Beitrag zu einem positiven Lernumfeld zu leisten. Insbesondere soll sie die Lehrpersonen bei sozialen Problemen in der Klasse unterstützen, so dass sich diese wieder vermehrt auf das Vermitteln von Bildung konzentrieren können.

Es hat sich gezeigt, dass die SSA sich sehr schnell zu einer wichtigen Anlaufstelle für alle an der Schule Beteiligten entwickelt hat. Die Hochschule Luzern Soziale Arbeit hat in ihrem Evaluationsbericht festgehalten, dass sich die SSA in Rüslikon bestens etabliert hat und gute Arbeit leistet. Die SSA entspricht offensichtlich bei den Schülern, Lehrpersonen und Eltern einem Bedürfnis.

Die Kosten für diese 60% - Stelle belaufen sich auf CHF 82'300.-- pro Jahr. Dieser Betrag wird der Schule Rüslikon vom AJB als Pauschale verrechnet und beinhaltet sämtliche Lohnkosten (inkl. Sozialleistungen und Lohnnebenkosten), die personelle und fachliche Leitung durch AJB, die Personaladministration, Spesen, Weiterbildung und die Kosten für Veranstaltungen und Projekte. Zusätzliche Kosten im Rahmen von CHF 3'000.-- pro Jahr fallen für die Infrastruktur des Arbeitsplatzes und die Fachliteratur an.

## 3. Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die RPK anerkennt den Bedarf an SSA und ist überzeugt, dass ihr eine wichtige präventive Aufgabe zukommt. Die jährlichen Kosten von CHF 82'300.-- erscheinen angemessen, insbesondere da es sich bei diesen nicht um reine Lohnkosten handelt, sondern diese auch die Betreuung durch das AJB enthalten.

Das Projekt SSA läuft am 31.12.2009 aus. Es besteht im jetzigen Zeitpunkt keine rechtliche Verpflichtung für die SSA. Das kantonale Gesetz „ambulante Kinder- und Jugendhilfe“, welches voraussichtlich per 1.1.2011 in Kraft treten wird, sieht die SSA aber ausdrücklich vor. Aus diesem Grund macht es Sinn, die etablierte und anerkannte SSA bereits auf den 1.1.2010 definitiv einzuführen.

Die RPK empfiehlt deshalb der Gemeindeversammlung, dem Antrag der Schulpflege auf definitive Einführung von Schulsozialarbeit in Rüslikon mit 60 Stellenprozenten zuzustimmen.

Rüslikon, den 8. November 2009

### **Rechnungsprüfungskommission Rüslikon**

Der Präsident  
Reto Kuhn

Die Aktuarin  
Claudia Steinebrunner